

Meilensteine zu den Volksinitiativen für einen selektionsfreien Übertritt in die Sek I in den Kantonen Bern und Zürich	
August 22	Die Idee einer Volksinitiative zum selektionsfreien Übertritt wird konkret <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Vorstand des VSoS möchte aktiv werden und mit einer Volksinitiative das Thema weiterhin präsent halten und den Verein bekannter machen. ➤ Als allererstes soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden.
Oktober 22	Grünes Licht an der HV <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Mitglieder geben die Durchführung der Machbarkeitsstudie in Auftrag. ➤ Im Oktober 23 soll über die definitive Lancierung einer Initiative entschieden werden.
Dezember 22	Die Arbeitsgruppe startet <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mit dabei sind Hanspeter Stalder, Katrin Meier, Daniel Wildhaber und Christine Hostettler.
Januar 23	Der Zeitplan zum Initiativprojekt steht <ul style="list-style-type: none"> ➤ Als erstes wird die Machbarkeit abgeklärt. ➤ Es werden Parteien und Verbände um eine allfällige Unterstützung angefragt. ➤ Weiteres wichtiges Thema ist die Art der Initiative, soll sie als allgemeine Anregung oder als ausgearbeiteter Gesetzesentwurf eingereicht werden? ➤ Welche Kantone ausser Bern und Zürich könnten wir anfragen, mitzumachen? ➤ Der Initiativtext wird ausformuliert. ➤ Die Gestaltung des Initiativbogens für beide Kantone wird in Angriff genommen.
Oktober 23	An der HV wird das Initiativprojekt vorgestellt <ul style="list-style-type: none"> ➤ Es wird einstimmig beschlossen, in den Kantonen Bern und Zürich die Volksinitiativen 'Für einen selektionsfreien Übertritt in die Sek I' in Form einer allgemeinen Anregung zu lancieren.
November 23	Ziele bis Ende 24 <ul style="list-style-type: none"> ➤ In beiden Kantonen wird je ein Komitee aufgebaut. ➤ Zudem werden Parteien und Verbände ein zweites Mal um Unterstützung angefragt. ➤ Die Webseite www.selektionsfrei.ch wird aufgebaut, inklusive Logo, Testimonials, Blogs und Co.
Januar 24	Die Lancierung verschiebt sich <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Vorstand beschliesst, mit der Lancierung noch zuzuwarten, zu viel steht auf dem Spiel. ➤ Neues Ziel ist die Lancierung zu Beginn 2025.
Februar 25	Lancierung der Initiativen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die beiden Initiativen erhalten ein grosses mediales Echo. ➤ Mit unzähligen Sammelaktionen, Präsentationen, Veranstaltungen und Beiträgen in den sozialen Medien werden Unterschriften gesammelt.
August 25	Einreichen der Initiativen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Leider sind beide Initiativen nicht zustande gekommen. ➤ Trotzdem wird die Initiative im Kanton Zürich eingereicht, da hier das Überprüfen der Unterschriften der Kanton übernimmt. ➤ Im Nachhinein zum Glück: Im Kanton Zürich wird aus der nicht zustande gekommenen Volksinitiative automatisch eine Einzelinitiative, welche es nun zu überweisen gilt.